

MITTEILUNGSBLATT DER KARL-FRANZENS-UNIVERSITÄT GRAZ



www.uni-graz.at/zvwww/miblatt.html

49. SONDERNUMMER

Studienjahr 2009/10

Ausgegeben am 21. 7. 2010

39.a Stück

Gründungserklärung „Zentrum für Lehrkompetenz (ZLK)“

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller: Karl-Franzens-Universität Graz,
Universitätsplatz 3, 8010 Graz. Verlags- und Herstellungsort: Graz.
Anschrift der Redaktion: Administration und Dienstleistungen, Universitätsdirektion, Universitätsplatz 3,
8010 Graz. E-Mail: mitteilungsblatt@uni-graz.at

Gründungserklärung „Zentrum für Lehrkompetenz (ZLK)“

1	EINLEITUNG	3
2	GEGENSTAND	3
2.1	Name und Bezeichnung	3
2.2	Ziele und Zielgruppen.....	3
2.3	Grundlegende Aufgabenbereiche.....	4
3	KOOPERATIONEN	5
3.1	Inneruniversitäre Kooperationen	5
3.2	Außeruniversitäre Kooperationen.....	5
4	RECHTLICHER UND ORGANISATORISCHER RAHMEN	6
4.1	Rechtsform und institutionelle Zuordnung	6
4.2	Struktur und Leistungen	6
4.2.1	Leitung	6
4.2.2	Stellvertretung	7
4.2.3	Bereichsleitung.....	7
4.2.4	Strategisches Steuerungsteam	7
4.2.5	Projekte	7
4.2.7	Projektleitung	8
4.2.8	Mitarbeiter/innen	8
4.2.9	Akademischer Beirat	9
4.2.10	Organigramm	9
4.3	Service und Kostenersatz	10
5	QUALITÄTSSICHERUNG	11
5.1	Ziel- und Leistungsvereinbarungen	11
5.2	Berichtslegung.....	11
5.3	Evaluierung	11
6	IN-KRAFT-TRETEN	11

A. EINLEITUNG

Neben strukturellen, materiellen und politischen Rahmenbedingungen, die zur Realisierung guter Lehre beitragen, sind es vor allem die Lehrenden selbst, die für die Umsetzung der Lehre verantwortlich sind. Ein Indikator für gute Lehre ist die Entwicklung einer professionellen Lehrkompetenz. Professionalität in der Lehre erfordert fundierte Forschung in diesem Bereich sowie die Fähigkeit, die Qualität der eigenen Lehrtätigkeit laufend zu reflektieren, zu optimieren und den veränderten Rahmenbedingungen anzupassen, Lehrinhalte, -methoden und Arbeitsmaterialien zielorientiert und begründet auszuwählen und anzuwenden sowie die Praxis von Lehren und Lernen an der Hochschule effektiv und effizient zu gestalten. Um die stetig wachsenden Ansprüche an die Lehre erfolgreich gestalten zu können, ist ein grundlegendes Gesamtkonzept für die universitäre Aus- und Weiterbildung von Universitätslehrenden erforderlich. Das *Zentrum für Lehrkompetenz (ZLK)* nimmt in diesem Sinne Bezug auf Professionalisierungsbestrebungen im Hochschulbereich, die durch die universitären Reformen der letzten Jahre angestoßen wurden, stärkt Einzelinitiativen, nützt Synergien und unterstützt die Lehrenden bei der Weiterentwicklung ihrer Lehrkompetenz. Die Vernetzung von bestehenden Forschungsaktivitäten und der Austausch von Wissen werden zielgerichtet und umfassend vorangetrieben.

B. GEGENSTAND

Name und Bezeichnung

Zentrum für Lehrkompetenz (ZLK)

Ziele und Zielgruppen

Die Aktivitäten des *Zentrums für Lehrkompetenz (ZLK)* zielen auf die nachhaltige Verbesserung des Stellenwerts der Lehre innerhalb der Universität ab und haben die Stärkung von Engagement und Methodenkompetenz der Lehrenden als zentralen Inhalt.

Das *Zentrum für Lehrkompetenz (ZLK)* richtet sich an alle mittelbar und unmittelbar an Lehre beteiligten Akteurinnen und Akteure an der Universität. Es dient der wissenschaftlichen Netzwerkbildung, bündelt vorhandene Forschungsaktivitäten und vernetzt universitätsinterne Ressourcen und Angebote im Bereich der Aus- und Weiterbildung für Lehrende.

Das Zentrum ist sowohl eine wissenschaftliche als auch konzeptiv tätige Einrichtung. In diesem Zusammenhang ist es ein Ziel, in Zusammenarbeit mit verschiedenen Instituten der Karl-Franzens-Universität Graz mittels praxisrelevanter wissenschaftlicher Projekte und Evaluationen weiterführende Erkenntnisse über Grundlagen von Lehr- und Lernprozessen zu erlangen sowie diese für die hochschuldidaktische Entwicklung vor Ort nutzbar machen. Mit der Bezugnahme auf die verschiedenen Ebenen von Hochschuldidaktik werden gleichzeitig auch unterschiedliche Forschungsfelder und -zugänge festgelegt. Neben der Bildungswissenschaft als zentrale Referenzdisziplin des multidisziplinären Gebiets werden die Soziologie, die Psychologie bis hin zu den Wirtschaftswissenschaften als Bezugsdisziplinen berücksichtigt.

Davon ausgehend werden vielfältige Projekte und Modelle entwickelt und erprobt, die die praktische Entfaltung und Ausdifferenzierung der Hochschuldidaktik auf konzeptioneller, personeller, institutioneller und curricularer Ebene voranbringen und zur hochschuldidaktischen Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung beitragen. Darüber hinaus befasst sich das *Zentrum für Lehrkompetenz (ZLK)* intensiv mit der Vernetzung zu relevanten Instituten oder Gremien innerhalb und außerhalb der Universität und geht unterschiedliche Kooperationen ein.

Grundlegende Aufgabenbereiche

Das *Zentrum für Lehrkompetenz (ZLK)* ist eine zentrale und disziplinenübergreifende Einrichtung der Karl-Franzens-Universität Graz im Bereich der systematischen Forschung zu Lehr- und Lernkompetenz wie auch deren Entwicklung. Das Zentrum beschäftigt sich mit unterschiedlichsten wissenschaftlichen Fragestellungen zu diesen Bereichen. Im Speziellen werden folgende Aufgabenbereiche genannt:

- Wissenschaftliche Forschungsprojekte und Evaluationen zu Grundlagen, Prozessen und Bedingungen zur Hochschuldidaktik sowie im Bereich der Lehr- und Lernforschung
- Forschungs- und Publikationstätigkeit
- Entwicklung spezifischer Angebote im Bereich der hochschuldidaktischen Aus-, Fort- und Weiterbildung
- inhaltliche Verantwortung für die Aus- und Weiterbildung von Lehrenden und Nachwuchswissenschaftler/innen
- Erarbeitung und Weiterentwicklung des Gesamtkonzepts für die universitäre Aus- und Weiterbildung im Bereich der Hochschuldidaktik sowie die Bündelung fach einschlägiger Weiterbildungs- Qualifizierungsangebote für Lehrende und Nachwuchswissenschaftler/innen

- Bereitstellung von aktuellen Informationen zur Hochschuldidaktik sowie zur professionellen Aus-, Fort- und Weiterbildung der Lehrkompetenzen
- Nationale und internationale sowie inner- und außeruniversitäre Kooperationen sowie Zusammenarbeit mit anderen hochschuldidaktischen Einrichtungen.

C. KOOPERATIONEN

Inneruniversitäre Kooperationen

Das *Zentrum für Lehrkompetenz (ZLK)* ist durch seine überfakultäre Verankerung in der Lage, inneruniversitäre Kooperationen im Bereich der Lehr- und Lernforschung einzugehen. Damit werden die Qualität der Forschung in diesem Bereich und die Qualität der Lehre an der Karl-Franzens-Universität Graz gestärkt. Einerseits entsteht ein Netzwerk von Wissenschaftler/innen, die sich mit einschlägigen Schwerpunktthemen befassen, eine innovative Forschung in den Themenbereichen voranzutreiben; andererseits werden Forschungsergebnisse in Kooperation mit administrativen Einheiten in Pilotprojekten umgesetzt. Insbesondere mit der Abteilung Lehr- und Studienservices wird eine für den Bereich Lehre strategische Kooperation (Praxistransfer) der gegenseitigen Stärkung und Unterstützung unterhalten. Weitere Kooperationspartner sind „treffpunkt sprachen“ für den Bereich der Sprachendidaktik und -methodik, die „Akademie für Neue Medien und Wissenstransfer“ für den Bereich E-Learning und Neue Medien, das Personalwesen im Bereich der Personalentwicklung sowie das „Zentrum für Soziale Kompetenz“ und die [„Koordinationsstelle für Geschlechterstudien, Frauenforschung und Frauenförderung“](#).

Die kaufmännische Abwicklung diverser Weiterbildungs- und Qualifizierungsangebote inkl. externer Vermarktung der Angebote im Regelbetrieb erfolgt über Uni for Life. Die Konzeption dieser Weiterbildungsangebote und die inhaltliche Verantwortung obliegen jedoch dem *Zentrum für Lehrkompetenz (ZLK)* und seinen Kooperationspartnerinnen und -partnern.

Im Sinne der Nutzung von Synergien erfolgt mit der Abteilung Lehr- und Studienservices (im Bereich Praxistransfer) sowie mit Uni for Life (im Bereich organisatorische Abwicklung von professionellen Angeboten) eine enge Zusammenarbeit.

Außeruniversitäre Kooperationen

Aufgrund bestehender Netzwerke gibt es vielfältige Möglichkeiten der Kooperation im Rahmen von Forschungsprojekten sowie der Pilotierung von Forschungsergebnissen in der

Praxis mit anderen österreichischen und internationalen Universitäten, Hochschuldidaktischen Zentren, Pädagogischen Hochschulen und dem Landesschulrat für Steiermark.

D. RECHTLICHER UND ORGANISATORISCHER RAHMEN

Rechtsform und institutionelle Zuordnung

Das *Zentrum für Lehrkompetenz (ZLK)* ist ein fakultätsübergreifender Leistungsbereich gem. § 20 Organisationsplan 2007. Das *Zentrum für Lehrkompetenz (ZLK)* untersteht dem Vizerektorat für Studium und Lehre. Das Zentrum wird durch eine/n bevollmächtigte/n Leiter/in repräsentiert, die/der vom Rektorat bestellt wird. Die/Der bevollmächtigte Leiter/in hat das Zentrum als Einrichtung der Universität im Rahmen der Bevollmächtigung gemäß § 28 Universitätsgesetz 2002 (UG) idgF nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen zu leiten.

Struktur und Leistungen

Leitung

Für die administrative und wissenschaftliche Leitung sowie die Außenvertretung des Zentrums ist die/der geschäftsführende Leiter/in des *Zentrums für Lehrkompetenz (ZLK)* verantwortlich. Zur Wahrnehmung der damit verbundenen Rechte und Pflichten erteilt der/die Rektor/in dem/der Leiter/in des *Zentrums für Lehrkompetenz (ZLK)* eine Bevollmächtigung in folgendem Umfang:

1. Erwerb von Vermögen und Rechten durch den Abschluss von unentgeltlichen Rechtsgeschäften
2. Entgegennahme von Förderungen anderer Rechtsträger
3. Abschluss von Verträgen über die Durchführung wissenschaftlicher Arbeiten
4. Gebrauch von Vermögen und Rechten, die aus Rechtsgeschäften gemäß Zahl 1 bis 3 erworben werden, zur Erfüllung der Zwecke des *Zentrums für Lehrkompetenz (ZLK)*.

Die Leitung hat bei der Erfüllung der vorgesehenen Aufgaben des *Zentrums für Lehrkompetenz (ZLK)* für die Einhaltung sämtlicher gesetzlicher sowie inneruniversitärer Vorschriften zu sorgen. § 27 Universitätsgesetz 2002 kommt sinngemäß zur Anwendung. Dem/der Leiter/in obliegt der Abschluss von Zielvereinbarungen mit dem Rektorat.

Stellvertretung

Das Rektorat bestellt auf Vorschlag des/der geschäftsführenden Leiter/in des *Zentrums für Lehrkompetenz (ZLK)* eine/n Stellvertreter/in. Der/die Stellvertreter/in vertritt im Falle der Verhinderung der Leitung den/die Leiter/in bis zur Bestellung einer interimistischen oder neuen Leitung.

Bereichsleitung

Für den Bereich Forschung wird ein/e wissenschaftliche/r Bereichsleiter/in bestellt. Diese/r hat die Fachaufsicht über die Mitarbeiter/innen des Bereiches, die Entwicklung von wissenschaftlichen Projekten, die Organisation und Koordination der Tätigkeiten im Rahmen der Projekte sowie die Akquirierung von Mitteln aus Vorhaben gemäß §§ 26 – 28 UG.

Als Bereichsleitung Praxistransfer wird der/die Leiter/in der Abteilung Lehr- und Studienservices bestellt. Die Bereichsleitung Praxistransfer ist für die Vernetzung der unterschiedlichen universitätsinternen Angebote im Bereich Lehre und Hochschuldidaktik verantwortlich und fungiert als Drehscheibe zwischen Lehrenden und der Bereichsleitung Forschung.

Strategisches Steuerungsteam

Das Strategische Steuerungsteam besteht aus

- dem/ der Bereichsleiter/in Forschung
- dem/der Bereichsleiter/in Praxistransfer

Dem Strategischen Steuerungsteam obliegt die universitäre Verankerung und Absicherung sowie die strategische Weiterentwicklung des *Zentrums für Lehrkompetenz (ZLK)*.

Seine Aufgabe ist es, Synergien zu schaffen und den Austausch von Know-how zu fördern. Es unterstützt den/die geschäftsführende/n Leiter/in in der Positionierung des *Zentrums für Lehrkompetenz (ZLK)* im interuniversitären, lokalen, regionalen, nationalen und internationalen Umfeld sowie bei der Erarbeitung der Finanz-, Ressourcen- und Personalpläne.

Projekte

Die Arbeitsweise des *Zentrums für Lehrkompetenz (ZLK)* ist vorwiegend projektorientiert und kann in Kooperation mit inner- und außeruniversitären Projektpartnern realisiert werden. Das bedeutet, dass Projekte im Bereich der Lehre und Lernen konzipiert, Forschungsprojekte

initiiert, durchgeführt und koordiniert werden. Die Forschungsprojekte können sich auf verschiedene Praxisfelder beziehen und in Absprache mit der Bereichsleitung Praxistransfer als Pilotprojekte einer Erprobung unterzogen und unter Berücksichtigung der übergeordneten strategischen Ziele gegebenenfalls dauerhaft implementiert werden.

Die Forschungsprojekte werden maßgeblich durch die interdisziplinäre Vernetzung bestimmt. Die Synergiepotenziale innerhalb einzelner Forschungsprojekte können sehr flexibel unter dem gemeinsamen Dach des *Zentrums für Lehrkompetenz (ZLK)* genutzt werden. Für die Forschungsprojekte sind Zahl und Umfang der zu erbringenden Leistungen im Rahmen der Zielvereinbarung festzulegen.

Projektleitung

Für die unterschiedlichen Forschungsprojekte ist jeweils ein/e wissenschaftliche/r Projektleiter/in zu bestellen. Die Projektleiter/innen der Projekte stehen untereinander auf gleichberechtigter Ebene. Im Rahmen ihres thematischen Bereichs bearbeiten sie zusammen mit den Mitarbeiter/innen ihrer Forschungsprojekte eigenverantwortlich und selbstständig.

Mitarbeiter/innen

Die dem *Zentrum für Lehrkompetenz (ZLK)* zugeordneten Mitarbeiter/innen in einem Dienst- oder Arbeitsverhältnis zur Universität sind dem/der geschäftsführenden Leiter/in des *Zentrums für Lehrkompetenz (ZLK)* dienstrechtlich unterstellt.

Mitarbeiter/innen des *Zentrums für Lehrkompetenz (ZLK)*, die nicht dem *Zentrum für Lehrkompetenz (ZLK)*, sondern kooperierenden administrativen und akademischen Einheiten innerhalb der Karl-Franzens-Universität Graz angehören („Stammpersonal“), bleiben im Rahmen ihrer Dienstpflichten den jeweiligen Einheiten der Karl-Franzens-Universität Graz zugeordnet und den jeweiligen Leiter/innen dieser Einheiten bzw. den Organisationseinheiten dienstrechtlich unterstellt. Die Erbringung von Leistungen dieses Stammpersonals anderer Einheiten am *Zentrum für Lehrkompetenz (ZLK)* bedarf einer zustimmenden Rahmenvereinbarung unter Einbeziehung der Leiter/innen der kooperierenden Einheiten. Zusätzlich bedarf es einer Vereinbarung zwischen dem/der Vorgesetzten am Stamminstitut, dem/der Leiter/in des *Zentrums für Lehrkompetenz (ZLK)* und dem/der Mitarbeiter/in über den prozentuellen Anteil der Arbeitszeit, der für Leistungen am *Zentrum für Lehrkompetenz (ZLK)* vorgesehen ist. Die inhaltlichen Details der Leistungen am *Zentrum für Lehrkompetenz (ZLK)* sind zwischen dem/der Mitarbeiter/in und dem/der

zuständigen Bereichsleiter/in des *Zentrums für Lehrkompetenz (ZLK)* zu regeln.

Mitarbeiter/innen an Vorhaben gemäß § 26 – 28 UG 2002 sind im Rahmen ihrer Tätigkeit dem *Zentrum für Lehrkompetenz (ZLK)* zugeordnet und dem/der Bereichsleiter/in fachlich und dem/der Leiter/in dienstrechtlich unterstellt.

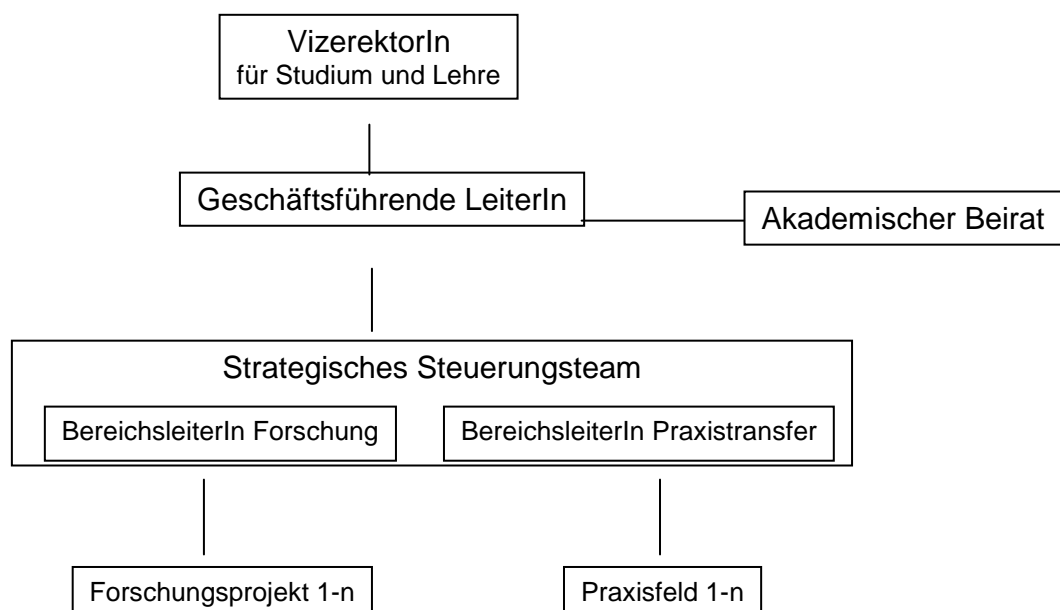
In allen Publikationen, Veröffentlichungen und Internetauftritten des *Zentrums für Lehrkompetenz (ZLK)* ist dieses als Einrichtung der Karl-Franzens-Universität Graz zu bezeichnen. Die Forschungsleistungen der Mitarbeiter/innen des *Zentrums für Lehrkompetenz (ZLK)* werden nach inhaltlichen Kriterien und mit adäquatem Bezug zu den Wissenschaftszweig-Zuordnungen des Zentrums und der Stamminstitute anteilig bis zu drei Wissenschaftszweigen zugeordnet.

Akademischer Beirat

Der Akademische Beirat steht dem/der geschäftsführenden Leiter/in gemäß § 20 Abs. 2 Organisationsplan der Karl-Franzens-Universität Graz als beratendes Gremium zur Seite und besteht aus zwei bis maximal fünf universitären und außeruniversitären Expert/inn/en.

Der Akademische Beirat unterstützt den/die Leiter/in außerdem bei der wissenschaftlichen Positionierung des *Zentrums für Lehrkompetenz* im lokalen, regionalen, nationalen und internationalen Umfeld.

Organigramm



Service und Kostenersatz

Für die Inanspruchnahme von Personal und Sachmitteln der Karl-Franzens-Universität Graz zur Durchführung der Vorhaben gemäß §§ 26 – 28 UG 2002 am *Zentrum für Lehrkompetenz (ZLK)* ist ein Kostenersatz nach den Vorschriften der Kostenersatzrichtlinie für Vorhaben nach §§ 26 – 28 UG 2002 idgF zu leisten. Kosten für Leistungen, die von der Universität Graz standardmäßig gedeckt werden, aber welche vom Zentrum selbst erbracht werden, kommen dabei zum Abzug. Kosten für Leistungen, die von der Universität Graz standardmäßig gedeckt werden, aber welche vom Zentrum selbst erbracht werden, kommen dabei zum Abzug.

Weiters werden Kosten, die von der Karl-Franzens-Universität Graz für Tätigkeiten aus Vorhaben gemäß §§ 26 – 28 UG 2002 des Zentrums für Lehrkompetenz (ZLK) getragen werden, entsprechend der Zuordnung der Vorhaben zum Zentrum für Lehrkompetenz (ZLK) diesem im Wege eines vollen Kostenersatzes in Rechnung gestellt.

Alle Zuschüsse der Karl-Franzens-Universität Graz an das *Zentrum für Lehrkompetenz (ZLK)* sind im Rahmen der Zielvereinbarungen zwischen der Leitung und dem verantwortlichen Vizerektorat gesondert zu vereinbaren. Leistungen des *Zentrums für Lehrkompetenz (ZLK)* für die Karl-Franzens-Universität Graz und die finanzielle Bedeckung der dem *Zentrum für Lehrkompetenz (ZLK)* entstandenen Kosten sind im Wege der Zielvereinbarung zu spezifizieren.

Die Karl-Franzens-Universität Graz behält sich vor, im Falle einer budgetären Unterdeckung durch fehlende oder zu geringe Einnahmen des *Zentrums für Lehrkompetenz (ZLK)*, für die Abdeckung von offenen Verbindlichkeiten des *Zentrums für Lehrkompetenz (ZLK)* sämtliches diesem zugeordnete Vermögen/Kapital oder die nach den Bestimmungen des UG 2002 geeigneten Deckungsfonds und Berufungszusagen heranzuziehen. Der/die geschäftsführende Leiter/in hat im Falle einer budgetären Unterdeckung den verantwortlichen Vizerektoraten unverzüglich ein Sanierungskonzept und/oder einen Vorschlag zur Art und Weise der Abdeckung vorzulegen.

E. QUALITÄTSSICHERUNG

Ziel- und Leistungsvereinbarungen

Dem/der Leiter/in des *Zentrums für Lehrkompetenz (ZLK)* obliegt der Abschluss von Ziel- und Leistungsvereinbarungen mit dem Rektorat.

Berichtslegung

Der/Die Leiter/in des *Zentrums für Lehrkompetenz (ZLK)* ist zur jährlichen Berichtslegung an das Rektorat entsprechend den Berichts-Spezifikationen in den Ziel- und Leistungsvereinbarungen verpflichtet.

Evaluierung

Das *Zentrum für Lehrkompetenz (ZLK)* unterliegt in vollem Umfang den Qualitätsmanagement-Richtlinien der Karl-Franzens-Universität Graz. Um eine entsprechende Qualitätssicherung zu gewährleisten, ist es Aufgabe der Leitung, nach den internen Qualitätskriterien bzw. Evaluierungsergebnissen geeignete Maßnahmen zu setzen.

Die erste Evaluierung erfolgt drei Jahre nach Gründung des *Zentrums*. Sollte eine Evaluierung zu einem negativen Ergebnis führen, entscheidet das Rektorat über den Weiterbestand des *Zentrums für Lehrkompetenz (ZLK)*.

F. IN-KRAFT-TRETEN

Die Gründung als fakultätsübergreifender Leistungsbereich wurde am 1. Juli 2010 vom Rektorat einstimmig beschlossen. Die Gründungserklärung tritt nach Ablauf eines Tages nach der Verlautbarung im Mitteilungsblatt der Karl-Franzens-Universität in Kraft.